

Pestalozzischule: Volksbank Weinheim Stiftung und Lions Club fördern mit 5500 Euro die Anschaffung von 16 neuen Rechnern

Mit Computer lesen, schreiben, rechnen

WEINHEIM. Svenja und Josefina haben ein Buchprogramm auf dem Schirm. Sie beantworten Fragen zum Buch „Fünf Freunde 3“, das sie zuvor gelesen haben, und wenn sie genügend wissen, können sie sogar an einer Verlosung teilnehmen. Thomas und Philipp sind dagegen mit Mathematik beschäftigt. Unter anderem sollen sie herausfinden, welches der drei Größen eines Lebensmittels im Supermarkt das günstigste ist.

Die Viertklässler an der Weinheimer Pestalozzischule nutzen bereits die neuen PCs, die ihnen von der Volksbank Weinheim Stiftung und dem Lions Club durch großzügige Spenden gestiftet wurden.

Mit sechs Rechnern begonnen

Zehn Jahre ist es her, dass Jutta Lieder, die Leiterin der Pestalozzi-Grundschule, mit sechs Rechnern mit dem Angebot „Deutsch und PC“ für ihre Schüler begann. Nachdem sie ein Sprachfördermodell unter Einbeziehung von Computern entwickelt und einen Medienentwicklungsplan erstellt hatte, war sie auch für den Schulträger, die Stadt Weinheim, förderwürdig. Dieser Tage freute sich Lieder über die großzügige Unterstützung durch den Lions Club Weinheim und die Volksbank Weinheim Stiftung. Der Scheck in Höhe von 5500 Euro wurde am Dienstag überreicht. Götz Diesbach und Wolfgang Scheffler von Lions sowie Stiftungsvorsitzender Manfred Soßong und Carsten Müller und Torsten Dämgen vom Vorstand sahen mit Interesse, dass der Computerraum der Schule bereits intensiv genutzt wird.

Insgesamt 16 neue Rechner stehen jetzt zur Verfügung. Die pädagogische Assistentin Claudia Vogt kümmert sich um die Umsetzung des Mediennutzungskonzeptes. Sie



Der Umgang mit neuen Medien wird an der Pestalozzischule in Weinheim schon seit Jahren vermittelt. Für die Umsetzung des Mediennutzungskonzepts stehen der Schule jetzt dank einer Spende der Volksbank Weinheim Stiftung und des Lions Clubs Weinheim 16 neue Rechner zur Verfügung. BILDER: GUTSCHALK

erfährt immer wieder, dass die Mehrzahl der Kinder bereits zu Hause erste PC-Erfahrungen gesammelt hat, doch den Umgang mit der Computermaus von der Pike auf zu lernen, ist eine andere Sache. Wie legt man einen Text an, wie spielt man ein Bild ins System und verbindet es mit dem Text zu einer Präsentation? Viele Fragen werden auf dem Weg zum Computerführerschein beantwortet, und schließlich wird später auch die Internetkompetenz der Kinder gefördert, um einen sinnvollen Umgang mit dem Medi-

um zu praktizieren. Lesen, schreiben, rechnen, publizieren und kommunizieren: Die Breite des Stoffs, der am PC von der 1. bis zur 4. Klasse schrittweise vermittelt wird, ist enorm. „Trotzdem bin ich für die Beibehaltung der Handschrift und der Schreibrift“, sagt Jutta Lieder. Beides hält sie für die Entwicklung der Kinder wichtig. Und noch etwas freut sie: Die Stadt wird im Computerraum Kanäle an den Wänden anbringen. Dann hat auch der Kabelsalat auf dem Boden ein Ende. **dra**



Bei der Spendenübergabe von links: Carsten Müller, Götz Diesbach, Wolfgang Scheffler, Rektorin Jutta Lieder, Claudia Vogt, Manfred Soßong und Torsten Dämgen.